

Impuls von Edwin Boschmann

In verwirrender Erwartung. Lukas 1:39-45

(...) Lukas 2:39-45: „*Maria aber machte sich auf in diesen Tagen und ging eilends in das Gebirge zu einer Stadt in Juda 40 und kam in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabeth. 41 Und es begab sich, als Elisabeth den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leibe. Und Elisabeth wurde vom Heiligen Geist erfüllt 42 und rief laut und sprach: Gesegnet bist du unter den Frauen, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes! 43 Und wie geschieht mir, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? 44 Denn siehe, als ich die Stimme deines Grußes hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leibe. 45 Ja, selig ist, die da geglaubt hat! Denn es wird vollendet werden, was ihr gesagt ist von dem Herrn.*“

Nachdem der Engel Maria begegnet ist und ihr von der anstehenden Schwangerschaft mit Jesus berichtet hat, macht sich Maria auf zu ihrer Verwandten Elisabeth, die ebenfalls auf wundersame Weise schwanger ist, wie es ihr der Engel gesagt hatte.

Das war für eine junge Frau damals extrem ungewöhnlich. 70 Km Fußmarsch hoch ins Gebirge, als Frau alleine, am Anfang einer Schwangerschaft. (...) Da musste der Druck groß genug sein. Bei Maria war das sicherlich der Fall. Wie sollte sie all das ihrer Familie erklären? (...)

Maria zieht sich zwar in eine sichere Umgebung zurück, aber sie schottet sich nicht ab. Sie muss erst einmal alles einsortieren, bevor sie in ihre bekannte Umgebung zurückkehrt. Somit geht sie zu Elisabeth. Sie sucht die Gemeinschaft einer erfahrenen Frau, die ihr geistig und geistlich Stütze sein kann. Und dort bleibt sie 3 Monate.

Wann machen wir uns auf den Weg, um unser Leben auszusortieren? Wohin gehen wir mit all unseren Fragen? Wer ist für dich Anlaufpunkt, bei dem du körperlich gestärkt und geistlich ernährt wirst? Hast du solch einen Lebensanker für Zeiten deiner Krisen?

Der Engel Gabriel ist der gemeinsame Nenner von Elisabeth und Maria. Er gibt die Information der wundersamen Empfängnisse beiden weiter und lenkt die Erwartung auf die Zukunft dieser beiden Babys. Er lenkt die Erwartung auf das Handeln Gottes in der nahen Zukunft.

(...) Die Schwangerschaft von Elisabeth passte nicht zu ihrem Alter. Sie war viel zu alt für eine Schwangerschaft. Und Maria war viel zu jung für eine Schwangerschaft, unverheiratet, unmöglich. Beide Babys würden zum Heil ihrer Nation da sein. Die Verheißung wurde den Frauen gegeben. Somit wird die Vorfreude auf die Babys sicherlich von beiden Frauen geteilt, wenngleich auch viele offene Fragen dabei sind.

Die gemeinsame Zeit von Maria und Elisabeth war eine Vorbereitungszeit. Es war die Vorbereitungszeit, um mit ungewöhnlichen Kindern umgehen zu lernen. Das gemeinsame Wunder der außergewöhnlichen Empfängnis zu verstehen.

Unterschiedliche Zeiten haben auch bei uns im Leben ihre Bedeutung. Es gibt krasse Zeiten, in denen sich viel in unserem Leben verändert. Es gibt Zeiten der Vorbereitung für nächste Schritte. Es gibt Zeiten der Entspannung und Rückbesinnung. In welcher Phase deines Lebens bist du? Was steht als nächstes an? Wie wird es weitergehen?

(...)